

Das FREITAGSFAX

Nr. 04 vom 25. Januar 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit
– bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ –
Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!
Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 € E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Globale Zahlen und Trends

Die neueste Ausgabe der amerikanischen Missionszeitschrift „Mission Frontiers“, herausgegeben von Ralph Winter (Pasadena) bringt eine kurze Zusammenstellung von Zahlen und Trends aus dem 2001 neu aufgelegten Buch „Operation World“ (Gebet für die Welt) von Patrick Johnstone, zusammengestellt von David Taylor. Hier einige Auszüge der Studie, die einen Grobüberblick über die Entwicklung des weltweiten Christentums ermöglichen:

1990-2000: Zuwachs um 120 Millionen

Evangelikale sind von 300 Millionen im Jahr 1990 auf etwa 420 Millionen im Jahr 2000 gewachsen. Damit wächst die evangelikale Christenheit jährlich um 4,7 % und ist damit die schnellstwachsende größere religiöse Bewegung der Welt. Selbst wenn biologisches Wachstum (durch Kinder) nicht eingerechnet wird, haben sich in den letzten 10 Jahren jedes Jahr ca. 6 Millionen Menschen evangelikalen Gemeinden angeschlossen. Die Zahl von 420 Millionen beinhaltet auch ca. 17 Millionen „Evangelikale“ innerhalb der römisch-katholischen sowie den orthodoxen Kirchen.

Tägliche Bekehrungen

(Hinweis der Freitagfax-Redaktion): Die Zahl von 6 Millionen Neuzuwachs evangelikaler Gemeinden pro Jahr weltweit bedeutet aber auch, dass entweder die Integrationskraft der bestehenden Gemeinden bei Weitem nicht für die Zahl der Neubekehrten ausreicht (und deshalb bspw. neue Gemeinden gegründet werden müssen), oder dass an neuen Wegen gearbeitet werden muss, damit mehr Menschen, die sich „für Christus entscheiden“, auch in christliche Gemeinden integriert werden können. Weltweit sind mehrere Zahlen über die „täglichen Bekehrungen“ im Umlauf, sie rangieren von 25.000 – 160.000 Menschen pro Tag:

„Entscheidungen“ pro Tagpro Jahr		Integriert in %
25.000	9,125 Mio	60%
50.000	18,25 Mio	33%
80.000	29,2 Mio	20%
160.000	58,4	ca. 10%

Wachstum der Nicht-Westlichen Kirchen

Etwa 40% der Evangelikalen sind nicht länger Teil einer westlichen Denomination oder Organisation. Diese unabhängigen Kirchen haben versucht, das Christentum zu „ent-westlichen“, d.h. von ihrem westlichen Ballast zu befreien, auch wenn viele dieser Gemeinden auf die missionarische Pioniertätigkeit von westlichen Missionaren zurückgehen. 80% aller Evangelikalen sind letztlich das Resultat der protestantischen Missionstätigkeiten der letzten 200 Jahre.

Das dunkelhäutige Globale Dorf

Zu den unerreichtesten Nationen der Welt mit dem geringsten Anteil der Evangelikalen an der Bevölkerung, so die Studie weiter, zählen Somalia mit 67,314 auf jeden evangelikalen Christen, Tunesien (28,192:1) und Jemen (14,374:1). In Kenya und den USA beträgt das Verhältnis 2:1. In einem „globalen Dorf“ aus 12 evangelikalen Christen würden 2 aus Nordamerika sein, zwei aus Lateinamerika, 3 Afrikaner, 3 Asiaten, 1 Europäer und

einer aus der Südsee. Europa ist mit einem Bevölkerungsanteil von 2,4% Evangelikalen weiterhin das weltweite Schlusslicht.

Religiöser Wandel im 20. Jahrhundert (Zahlen in Mio.)

Religion	1900	% der Welt	2000	%
Christen	558,1	34,5%	1.973	32,5%
Moslems	200,1	12,4%	1.279	21,1%
Nichtreligiöse	2,9	0,2%	938	15,5%
Hindus	203	12,5%	820	13,5%
Buddhisten	127,2	7,8%	400	6,6%
Chines. Relig.	450	2,8%	383	6,3%
Ethn. Relig.	106,3	6,6%	176	2,9%
Andere	21,4	1,3%	95	1,6%

Verteilung der Evangelikalen im Jahr 2000 (Zahlen in Mio.)

Kontinent	Evangelikale Bevölkerung	Weltweiter Anteil	in % vom Kontinent
Afrika	116,1	27,6%	14,8%
N.Amerika	93,8	22,3%	30,3%
Lateinamerika	55	13,1%	10,6%
Europa	17,3	4,1%	2,4%
Asien	135	32,1%	3,6%
Pazifik	4,8	1,1%	15,2%

Zuwachs nichtwestlicher Missionare

Eine der dramatischsten Veränderung geschah im Hinblick auf die Aussendung von christlichen Missionaren. Von den über 2.900 Missionsgesellschaften, die Johnstone untersuchte, stieg die Anzahl der Missionare von 76,120 im Jahre 1990 auf 97,732 im Jahr 2000. Noch vor zehn Jahren waren 91% aller Missionare aus westlichen Ländern, inzwischen sind es nur noch 79%. Im Jahre 1990 gab es 2.032 Missionare aus Südkorea, ihre Zahl wuchs bis zum Jahr 2000 auf 10,646 an. 1.080 neue Missionare kamen in den letzten 10 Jahren aus Brasilien, 678 aus den Philippinen. Die meisten Missionare kommen immer noch aus den USA (mit über 46.000 Missionaren), wobei über 6.000 neue Missionare aus den USA in den letzten 10 Jahren hinzukamen.

Europa: Missionsfeld Nr.1

Während von 1990-2000 die meisten Missionare aus Zaire (-818), Brasilien (-416), Taiwan (-318), Pakistan (-249) und den Philippinen (-240) abgezogen wurden, kamen die überwiegende Zahl neuer Missionare nach Russland (+1.711), England (+660), Indien (+535), Ukraine (+524) und Japan (+446). Europa erlebt als Kontinent derzeit die größte Zuwanderung von Missionaren: über 5.000 neue Missionare kamen in den letzten 10 Jahren.

Quelle: Missions Frontiers; website:

www.missionfrontiers.org; sowie Redaktion Freitagfax